

**Forschendes Lernen
Erinnerungsarbeit mit Jugendlichen
und jungen Erwachsenen**

**PROJEKTIDEE
Gefangenenlager der Eberstädter Muna**

**DARMSTÄDTER
GESCHICHTSWERKSTATT**

**VORGESTELLT VON
KIRSTI OHR**

Forschendes Lernen

Erinnerungsarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen

Dieses Erlebnis hat mir unglaublich geholfen, diese Zeit als Teil meiner realen Welt zu erkennen. Ich hatte das Gefühl, dass die NS-Zeit oft als etwas behandelt wird, das in einer anderen Dimension stattgefunden hat.

Projektteilnehmer*in 2023/24

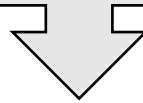
Mich hat fasziniert, wie man aus verschiedenen Dokumenten, teilweise aus unterschiedlichen Jahrzehnten, zusammenhängende Geschichten erkennen kann. Tatsächlich hat man unter den Akten auch Quellen, die selbst schon jene kommentieren und interpretieren. Mit variierenden Ergebnissen.

Projektteilnehmer*in 2019/20

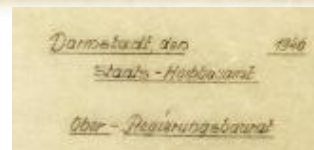
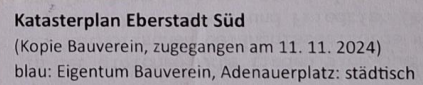
Vorbereitung (L)

- Austausch mit Expert*innen
- Anfragen / Recherchen – Arolsen Archives, Staats-/Stadtarchive

Projektidee zum Gefangenenlager der Eberstädter Muna



Bilder von Bernhard Bremberger im November 2024



Projektidee zum Gefangenenlager der Eberstädter Muna

- Prüfen der Quellen in Hinblick
 - auf Interpretations- und Erkenntnisergiebigkeit **für Jugendliche**
 - Möglichkeiten zur historischen Narration
- Konkretisierung des Themas

Archivalien fordern Frustrationstoleranz, wenn sie Fragen unbeantwortet lassen. Gleichzeitig verlangen sie die Auseinandersetzung mit Unrechtsprozessen, struktureller, systematischer, aber auch individueller Gewalt.

„Entweichung“ von Zwangsarbeitern aus dem Gefangenenlager der Eberstädter Muna

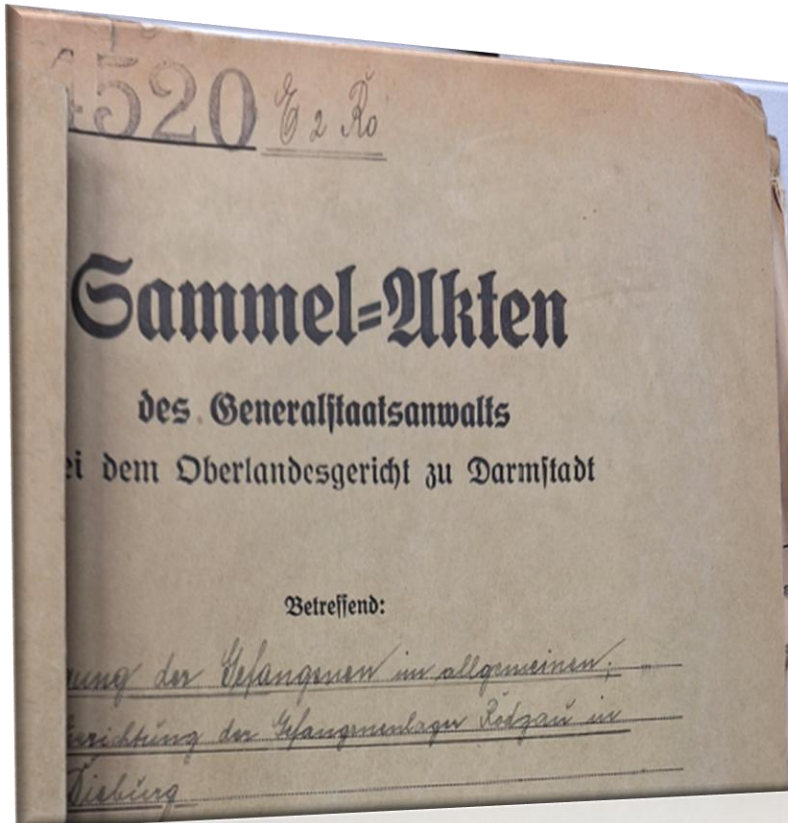
- Quellenauswahl

PROJEKTVERLAUF I

„Entweichung“ von Zwangsarbeitern aus dem Gefangenenerlager der Eberstädter Muna

Quellenauswahl – Zwangsarbeiter*innen

Eberstädter Muna



Johann Beckmann

*23.3.1921 Neuwegersleben

Josef Horn *13.2.1916 Wiesbaden

Werner Kunze *26.6.1916 Chemnitz

Bernhard Koch *08.07.1914 Frankfurt

Alfred Moeckl *16.01.1910 Frankfurt

PROJEKTVERLAUF I

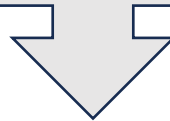
„Entweichung“ von Zwangsarbeitern aus dem Gefangenenlager der Eberstädter Muna

Planungsphase (L & S)

1. Fragestellungen
2. Erkenntnisinteressen
3. Hypothesenbildungen

**Was können wir erinnern?
Wie wollen wir erinnern?**

**Erweiterung des Verstehens im forschenden Lernen
durch Formulierung von eigenen Fragen, Thesen, Zielen**



Subjektorientierung

EXKURS – LERNPROZESSE

Subjektorientierung in der historisch-politischen Bildung

- die Forschungsgegenstände/ historische Personen
 - die Lernenden
 - die Lehrenden

*„Indem die Schüler*Innen durch die Entschlüsselung der Archivalien das Individuelle in den Dokumenten offenlegen, sich dem Subjekt zuwenden, beschäftigen sie sich mit dem Prozesscharakter menschlichen Handelns, mit Ambivalenzen und Handlungsspielräumen, die selbst in determinierten Situationen deutlich werden können.“*

Lettermann, Eva: Täterhandeln im Nationalsozialismus. Ein Unterrichtsmodell zum historischen Lernen über die Shoah. Berlin u.a. 2016, S. 85f, 157f, Lettermann bezieht sich auf Giesecke, Dana / Welzer Harald: Das Menschenmögliche. Zur Renovierung der deutschen Erinnerungskultur. Hamburg 2012, S. 55, 79, 93.

EXKURS – LERNPROZESSE

**Was können wir erinnern?
Wie wollen wir erinnern?**

*Durch die Archivarbeit konnte ich
besser nachvollziehen, was der
systematische Terror für den Einzelnen
bedeutet hat, nicht nur im Nazi-
Regime, sondern auch im Prozess der
Aufarbeitung und der juristischen
Bestrafung nach der Befreiung*
Projektteilnehmer*in 2019/20

*Die Projektarbeit bedeutet für mich,
Teil eines historischen
Aufarbeitungsprozess zu sein und
somit Verantwortung zu tragen,
durch die Auseinandersetzung
mit der Person,
die ihren Namen im NS-Regime
abgenommen bekam.“*
Projektteilnehmer*in 2019/20

PROJEKTVERLAUF I

„Entweichung“ von Zwangsarbeitern aus dem Gefangenenlager der Eberstädter Muna

Quellenauswahl – Zwangsarbeiter*innen

Eberstädter Muna

HStAD G24 2275 (Biografien)

Josef Horn

Kriegstäter

Diebstahl

Werner Kunze

Kriegstäter

Diebstahl

Johann Beckmann

Kriegstäter

§2 Volksschädlingsverordnung

Bernhard Koch

Kriegstäter

Sondergericht

Alfred Moeckl

Zuchthausgefangener

Zuchthausgefangener

PROJEKTIDEE

„Entweichung“ von Zwangsarbeitern aus dem Gefangenenerlager der Eberstädter Muna

Warum Flucht?

Fluchtsituationen und -möglichkeiten

Eberstädter Muna

Kunze lud mit weiteren 11 Gefangenen unter Aufsicht des Gefreiten Heinrich Schneider beim Bunker 55 Eierhandgranaten in einen Eisenbahnwagen. Nach Beendigung der Frühstückspause um 10⁰⁰ Uhr bat er den Posten, austreten zu dürfen. Weil in der Nähe Frauen arbeiteten, ließ ihn der Posten hinter den Bunker gehen. Kunze durchquerte den unmittelbar anschließenden Wald und überstieg die Überzäunung der Muna. Als der Posten kurze Zeit darauf sein Fehlen entdeckte, war er bereits über alle Berge.

Ein Verschulden eines Aufsichtsberechtigten der Außenarbeits-

PROJEKTIDEE

„Entweichung“ von Zwangsarbeitern aus dem Gefangenenlager der Eberstädter Muna

Fluchthelfer und Fluchtentscheidungen

Eberstädter Muna

Horn gehörte einem Arbeitskommando von 9 Gefangenen an, das unter Bewachung eines Soldaten, des Landesschützen Karl Eckert 4. Komp. Landesschützen-Batl. 759, in dem Munitionshaus Nr. 9 Munition zu stapeln hatte. Das Haus liegt am südlichen Ende des Geländes der Hauptmunitionsanstalt Darmstadt-Eberstadt in der Nähe der Umzäunung und ist von dichtem Nadelwald umgeben. Während die Gefangenen innerhalb des Bunkers arbeiteten, hielt sich der Wachtposten vor dem Eingang auf. Um 8³⁰ Uhr kam der Gefangene Horn zu ihm und teilte ihm mit, dass sich die anderen Gefangenen im Bunker wegen der Brotrationen stritten. Gleichzeitig bat er, austreten zu dürfen. Der Wachtposten gestattete ihm das und begab sich selbst in das Munitionshaus um einzuschreiten. Horn ergriff nun sofort die Flucht, durcheilte den dichten Nadelwald in westlicher Richtung und überstieg die Umzäunung.

Erarbeitungsphase (L & S & externe Experten)

- Begegnung mit den Archivalien / Orten des Terrors und deren Syntax und Semantik

Lesen der Archivalien vor dem Hintergrund

- der NS-Sprache und Ideologie
- des Systems des Terrors und der Verfolgung
- des Anlasses/ Funktion der Quelle (Quellentypus)
- der Intention

erfordert Wahrnehmen, Verstehen, Aushalten

- der verwendeten Begriffe:
- der verschiedenen Quellenarten
- der Bestandteile einer Quelle
- inhaltlicher Ambivalenzen
- ...

Erarbeitungsphase (L & S & externe Experten)

- Kontextualisierungen
 - **Allgemein** NS-Staat
 - **Konkret** Darmstadt und Muna

Zusammenarbeit mit Expert*innen

- Einladen von Referent*innen
- Workshops
- Besuch von Vorträgen

Exkursionen

- Stadtrundgang
- Besuch des Geländes der ehemaligen Muna-Eberstadt
- Besuch eines Spitzbunkers
- Archivbesuche

QUELLEN

„Entweichung“ von Zwangsarbeitern aus dem Gefangenenlager der Eberstädter Muna

Scheitern der Flucht

Eberstädter Muna

Bernhard Koch

- Reiniger der Beamtenbaracke (Baracke 7)
- 1x pro Woche: Friseur für Rasur und Haarschnitt der Gefolgschaftsmitglieder in der Beamtenbaracke
- Unterkunft außerhalb der Drahtumzäunung des Lagers

„Es war s. Zt. leider nicht möglich Baracke 7 in die Drahtumzäunung mit einzubeziehen, da ein öffentlicher Weg, die sogenannte „Mittelschneise“ zwischen der letztgenannten Baracke und den übrigen Baracken des Lagers hindurchführt.“

- *„Das Haarschneiden und Rasieren ... durch Gefangene ... wird verboten“*
- *Vergitterung der Fenster von Baracke 7*
- *Hinweisung auf Befehle*

QUELLEN

„Entweichung“ von Zwangsarbeitern aus dem Gefangenenlager der Eberstädter Muna

Ordnungswidrige Vorkommnisse > Fluchtmöglichkeiten ohne Flucht? **Eberstädter Muna**

Alfred Moeckl
Juni / Juli 1943

„Bei meinen Einkäufen in Darmstadt trug ich stets einen weißen Drellanzug und eine graue runde Anstaltsmütze ohne Schild.“ Alfred Moeckl

- Thiele und Böttinger – Bekleidungsgeschäft in Darmstadt
- Handeln des Wachpersonals

„Infolge der unbegreiflich sorglosen Handlungsweise der Leutnants Heinz und Adams hat sich der Gefangene Moeckl tatsächlich vorübergehend in Freiheit befunden und wie ein freier Mann bewegen können. Er hat denn auch diese Gelegenheit weidlich ausgenützt, hat Telefongespräche mit seinem Mitgefangenen Tanzer geführt und sich ohne jede Begleitung zu dem Schlachter Mayer in die Karlstraße begeben.“ Mohr

PROJEKTVERLAUF III

„Entweichung“ von Zwangsarbeitern aus dem Gefangenenlager der Eberstädter Muna

Vertiefungsphase (S & L)

- Konkretisierung
 - der Fragestellungen
 - des eigenen Forschungsinteresses
- gegenseitiger Austausch
- Überlegungen zur Präsentation



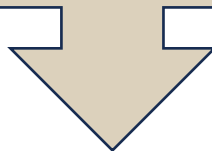
**Von der Prozessorientierung in der Erarbeitungsphase
zur Produktorientierung**

EXKURS— PROZESSORIENTIERUNG

Kognitive Empathie und historische Alteritätserfahrung statt emotionaler Überwältigung

- Annäherung an das Täterdokument / die Archivalie / einen Ort
- Formulierung des Erstverständnisses: inhaltliche Ebenen, Interaktionen, Ambivalenzen im Handeln der Personen
- Formulierung von Fragen zum inhaltlichen Verständnis

Emotionen nutzen als Türöffner für Recherchen,
für eine quellenbasierte und analytische Auseinandersetzung



EXKURS – PROZESSORIENTIERUNG

Empathie als Annäherung statt unreflektierter Identifikation

- Raum geben für Emotionen
 - Wahrnehmung und Formulierung der eigenen Emotionen
 - Selbstreflexion
 - produktiver Umgang mit den eigenen Emotionen

Das Gute war, dass wir in unserer Gruppe offen darüber sprechen konnten. Jeder hatte Raum, nach seinen eigenen Bedürfnissen zu handeln und zu fühlen. Ich hab vor allem Wut gefühlt, gerade auch bezogen auf den jetzigen Rechtsruck und werde diese Wut nutzen, um im Alltag weiter politische Arbeit zu leisten. Dieser Bezug aufs Jetzt war mir persönlich wichtig.

Projektteilnehmerin 2023/24

EXKURS – PROZESSORIENTIERUNG

*Dieser Besuch in Dachau ... hat einen ... geerdet.
Im ersten Moment hatte man all diese Gedanken:
Hier stand jemand, hier standen all diese hundert Leute, abgemagert, ...
dahinten lag ein großer Berg von Leichen und man stellt sich das bildlich vor und
ist total überrumpelt davon, aber schlimmer als das geht [es] ja im Grunde nicht.
Und ab da hast Du im Grunde den Weg geebnet: zurückzutreten und sich zu sagen,
jetzt habe ich erst recht die Pflicht, mich damit auseinanderzusetzen und*
***nicht immer nur die emotionale Sicht darauf zu haben und das auf mich zu
beziehen, was das mit den Gefühlen mit mir macht, sondern einfach ein
Faktenwissen aufzubauen und die Biografien wertzuschätzen.***
*Ich glaube, wenn man das gemacht hat, wenn man dafür ein Verständnis
entwickelt hat, dann geht man nicht zum Beispiel, was viele machen, zu dem
Berliner Holocaustdenkmal und macht ein schönes Instagram-Bild ... **Ohne einen
Kontext wäre es* nur verstörend gewesen, ohne Kontext hätte man es gar nicht
verstanden.***

Projektteilnehmer*innen 2018/19 und 2023/24

*der Gedenkstättenbesuch/ die biografische Arbeit

PROJEKTVERLAUF III

„Entweichung“ von Zwangsarbeitern aus dem Gefangenenlager der Eberstädter Muna

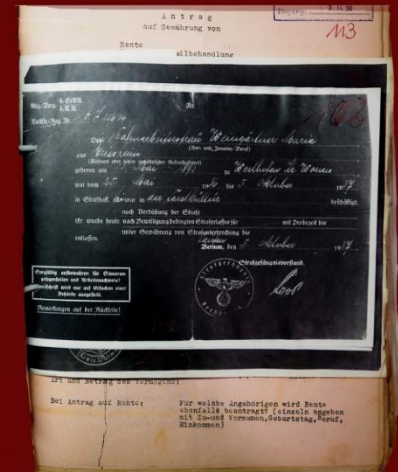
Ausarbeitung I (S)

- Verschriftlichung
- Veröffentlichung
 - Ausstellungsbeitrag
 - Tafel
 - Website
 - Interview
- Lehrer*in = Mentor*in
 - Betreuung
 - Beratung
 - Absicherung

Maria Weingärtner



„Frau W. ist Verfolgte aus politischen Gründen. Sie war von Oktober 1934 bis Oktober 1937 in verschiedenen Strafanstalten inhaftiert. Sie behauptet, sich durch Haft und Verfolgung ein Unterleibsleiden und ein



Nervenleiden zugezogen zu haben. [...] Der Amtsarzt des Kreisgesundheitsamtes Darmstadt [...] ist der Auffassung, dass diese Leiden anlagebedingt seien.“ Internes Schreiben im Dezernat I/5. HHStAW 518 72853



Beispiel aus der Projektarbeit 2023/24

**Von der Prozessorientierung der Erarbeitungsphase zur
Produktorientierung**

PROJEKTVERLAUF III

„Entweichung“ von Zwangsarbeitern aus dem Gefangenelager der Eberstädter Muna

Ausarbeitung II (S und Künstler*in)

- Ideenaustausch über Gestaltung
 - einer Gedenkskulptur
 - eines Gedenksteins
 - einer Gedenktafel ...
- Beteiligung an Gestaltung – wenn möglich



„Anders als bei manch einfallslosem Denkmal werden die Menschen hier sicher innehalten. Einerseits ist es offen, die Bronzetafel, die an das Schicksal der Zwangsarbeiter erinnert, hindert aber am Durchgehen. *Das Dach ist ein Zitat*, erklärt der Künstler die Idee, es stehe für die Tarnung der Anlage. *Die Säulen sind gedanklich zueinander verschobene Kuben, sie stehen für die Gebäudekomplexe.*“

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/landkreismuenchen/hohenbrunn-ottobrunn-tor-zur-erinnerung-1.2511118>

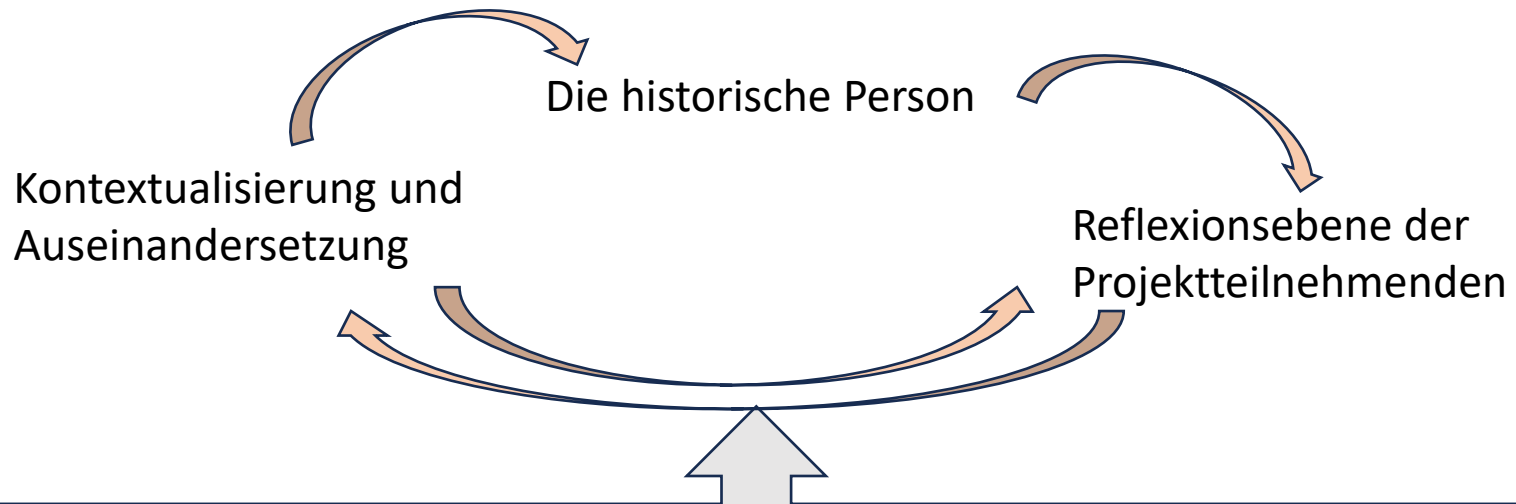
Von der Prozessorientierung zur Produktorientierung

PROJEKTVERLAUF IV

„Entweichung“ von Zwangsarbeitern aus dem Gefangenenlager der Eberstädter Muna

Präsentation (S) (Externe) / Organisation (L)

- Ausstellung
- Gedenkveranstaltungen – Einweihung des Denkmals
- Schulische Veranstaltungen



Prozessorientierung (Reflexion) und Produktorientierung

LITERATURHINWEISE (EINE AUSWAHL)

- Brauer, Juliane: Empathie und historische Alteritätserfahrungen In: dies./Lücke, Martin (Hg.): Emotionen, Geschichte und historisches Lernen Geschichtsdidaktische und geschichtskulturelle Perspektiven. Göttingen 2013. S. 75-92.
- Heyl, Matthias: Mit Überwältigendem überwältigen? Emotionen in KZ-Gedenkstätten. In: Brauer, Juliane/Lücke, Martin (Hg.): Emotionen, Geschichte und historisches Lernen Geschichtsdidaktische und geschichtskulturelle Perspektiven. Göttingen 2013. S. 239-260.
- Hoffmann, Kirsten u.a.: Personenbezogene Unterlagen zur NS-Zeit und ihre Folgen im Niedersächsischen Landesarchiv. Quellengruppen und Nutzungsmöglichkeiten. Hannover 2023.
- Knigge, Volkart: Geschichte als Verunsicherung. Konzeptionen für ein historisches Begreifen des 20. Jh. in Zusammenarbeit mit der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora 2020. Hg von Axel Doßmann.
- Lettermann, Eva: Täterhandeln im Nationalsozialismus. Berlin 2018.
- Völkel, Bärbel: Subjektorientierte Geschichtsdidaktik. Überlegungen zu einem uneindeutigen Begriff. In: Ammer, Heinrich/Hellmuth, Thomas/ Kühlberger, Christoph (Hg.): Subjektorientierte Geschichtsdidaktik. Schwalbach 2015. S. 73-92.

Online-Recherche- und Online-Erschließungshilfen

- Arolsen Online Archiv

<https://arolsen-archives.org/suchen-erkunden/suche-online-archiv/>

- e-guide der Arolsen Archives

<https://eguide.its-arolsen.org/>

- Glossary of ITS Terms & Abbreviation

<https://secure.ushmm.org/individual-research//Glossary.pdf> .

- Regionale Archive/Staatsarchive – Arcinsys

hier: <https://arcinsys.hessen.de/arcinsys/start>

Die Biografie hinter den Archivalien

Forschendes Lernen an historischen Originaldokumenten

Frühere Projektarbeiten (mit Website)

<https://widerstand.recherche.video/>

Zwischen Nonkonformität und Widerstand. Biografische Erkundungen 1933-1945.

<https://sinti-roma.recherche.video/>

Darmstädter Sinti als Opfer des nationalsozialistischen Völkermords

<https://recherche.video/recherche-2020/>

„Prozesse der Entrechtung und Verfolgung.
Die sog. ‚Schneeräumaktion‘ und die Deportationen jüdischer Zwangsarbeiter 1941

DARMSTÄDTER
GESCHICHTSWERKSTATT

Ansprechpartner*innen
Kirsti Ohr und Bernhard Schütz

dageschichtswerkstatt@aol.com

<https://geschichte.werkstatt.darmstadt.de>
<https://www.facebook.com/darmstaedtergeschichte.werkstatt/>
<https://www.instagram.com/geschichte.werkstatt.darmstadt/>